

Arbeiter-Zeitung

Preis 10 Pf.

Erstausgabe täglich
Preis: 10 Pf. wöchentlich
Durch die Post bezogen
Kundenspreis:
Raum 12 Pf., Berlin und
Preis: Die dreifache
10 Pf. — Schluss der
8 Uhr; in den Spezial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens 18 Uhr.

für Schlesien und Oberschlesien
Organ der SPD., Sektion der 3. Internationale
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Verlagsstellen: Breslau 10, Kreuzberg Straße 60, Telefon 680 89. **Verlagsstellen:** Breslau 544, Redaktionsgebäude, Kreuzberg Straße 60, Telefon 239 02. **Verlagsstellen:** Breslau von 12-18 Uhr, Montags bis Freitags von 17-18 Uhr. **Verlagsstellen:** Glatz, Oberstraße 23, Telefon 4664. **Verlagsstellen:** Glatz, Glatz 6, Telefon 2384. **Verlagsstellen:** Glatz, Glatz 6, Telefon 2384. **Verlagsstellen:** Glatz, Glatz 6, Telefon 2384. **Verlagsstellen:** Glatz, Glatz 6, Telefon 2384.

Wieder Gummiknüttel statt Brot!

Polizeiattaden gegen Hungernde beim Reichserwerbslosentag in Berlin

Berlin, 7. März.
Aus Anlaß des Reichserwerbslosentages fanden an allen Orten des Reiches gestern wichtige Erwerbslosenkundgebungen statt, in der für die aufgestellten Kampfforderungen demonstriert wurde. In Berlin versuchte der sozialdemokratische Polizeipräsident **Bergel**, die Kundgebungen der Berliner Erwerbslosen niederzuschlagen.

Am Hermannplatz, in Neukölln, am Alexanderplatz sowie in Niederschöneweide schlug die Schupo des sozialdemokratischen Polizeipräsidenten auf die demonstrierenden Erwerbslosen ein. 43 Personen wurde von der Polizei festgenommen. Trotz dieses Schandstreiches des sozialdemokratischen Polizeipräsidenten ist auch das Heer der Berliner Erwerbslosen am Reichserwerbslosentag in gewaltigen Massen aufmarschiert.

Die Erwerbslosen in Berlin wie im Reich haben der Aufforderung der SPD., am 6. März auf die Straße zu gehen und für ihre Forderungen zu demonstrieren, in weitgehendem Maße Folge geleistet. Der Reichserwerbslosentag war der Auftakt zur Mobilisierung der Erwerbslosen. Jetzt gilt es, für alle Erwerbslosen im engsten Bündnis mit den Massen der Betriebs tätigen weiter zu kämpfen zur Erfüllung der aufgestellten Forderungen.

Erwerbslosendemonstration im heftigen Landtag

Der Präsident läßt die Tribünen räumen — SPD. und Bürgerliche gegen Erwerbslosenanträge

Darmstadt, 7. März.
In der gestrigen Eröffnungssitzung des heftigen Landtages wurden die kommunistischen Erwerbslosenanträge durch den Präsidenten nicht auf die Tagesordnung gesetzt. Hiergegen wurde von den Kommunisten Einspruch erhoben. Die Sozialdemokraten zusammen mit den Bürgerlichen stimmten gegen die sofortige Behandlung der Anträge. Die auf den Tribünen anwesenden Erwerbslosen protestierten energisch gegen die schändliche Aufführung der Sozialdemokraten. Der Präsident ließ die Tribünen räumen. Die Erwerbslosen sammelten sich dann vor dem Landtagsgebäude und gaben durch Zusage ihre Entrüstung über die Verhöhnung der Arbeitslosen durch den Landtag kund. Die Polizei griff gegen die Erwerbslosen ein und zerstreute die Demonstranten.

Massendemonstration in Breslau

Breslau, 7. März.
Trotz ungünstiger Witterung, zerschiffener Kleidung und schlechten Schuhen marschierten die Breslauer Erwerbslosen aus allen Teilen der Stadt gestern um 15 Uhr mit wirkungsvollen Transparenten, die ihre Kampfforderungen verkündeten, auf dem Schloßplatz auf. Genosse **Kollberg** vom Landeserwerbslosenausschuß eröffnete die Kundgebung, nach ihm sprach Genosse **Adelt** vom Landeserwerbslosenausschuß über das aufgestellte Kampfprogramm und feuerte die Massen an, im engsten Bündnis mit den Betriebs tätigen für die Erfüllung der aufgestellten Forderungen zu kämpfen. Polizei, massenhaft ausgedient, hielt sich in Reserve. Die Kundgebung der Armees des Hungers verlief ohne Störung in musterhafter, revolutionärer Disziplin.

Petersdorfer Erwerbslose fordern Rücktritt der Gemeindevertretung

Petersdorf i. N., 6. März.
In einer von hunderten Erwerbslosen besuchten Versammlung, die vom Erwerbslosenausschuß einberufen war, wurde, nachdem der Gemeindevorstand die Forderungen der Erwerbslosen abgelehnt hatte, der Rücktritt der Gemeindevertretung und des Verwaltungsausschusses gefordert. Die Erwerbslosen erklären, daß sie bei den **Neuwahlen** für die kommunistische Partei stimmen werden. Die gesamte bürgerliche Presse, die in auffälliger Weise über diese Kundgebung berichtet, hegt in ihren Kommentaren gegen die Erwerbslosenausschüsse, „in denen die radikalen Elemente immer mehr die Oberhand gewinnen“. Die bürgerliche Presse hat begriffen, daß die Erwerbslosen in immer größerem Maße erkennen, daß nur die Kommunisten ihre Interessen vertreten, deshalb die wohl berechnete Hege mit dem Ziel der Auflösung der Erwerbslosenausschüsse und der Niederknüttelung der Erwerbslosenbewegung.

Goermus ausgewiesen!

Auf Befehl Orzeszki's
Der preussische sozialdemokratische Innenminister Orzeszki hat den roten Geiger **Goermus** ausgewiesen. Die „Rote Fahne“ schreibt dazu: Jeder Massenbewusste Arbeiter kennt **Goermus**. Er hat sich und seine Kunst dem Proletariat geweiht und dabei in selbstloser Weise stets den finanziellen Ertrag seiner Konzerte proletarischen Institutionen überwiesen. Der sozialdemokratische Polizeisozialist aber weist ihn aus im selben Augenblick, wo SPD-Führer und SPD-Presse mit Empyase versichern, daß sie gegen seine Kunstgenüsse seien. **Wilhelminische Ausweisungspraxis!**

Trotz Beck!

P. L. Glatz, 6. März.
„Rot Front Platte!“ (schrillt am Montag die bürgerliche und die sozialdemokratische Presse Oberschlesiens in holder Eintracht. Was war der Anlaß zu diesem „Sieges“-Geschrei? Herr Dr. Beck, eingeschriebenes Mitglied der SPD. und Polizeipräsident im Industriegebiet Oberschlesien, dachte dem Roten Frontkämpferbund und der kommunistischen Partei eine Schmach zu schlagen und hat die Schlacht — verloren. Der Aufmarsch revolutionärer Arbeiter in Hindenburg sollte verhindert, die „Autorität des Staates“, wie Beck erklärte, gewahrt werden. Herr Beck war in der Wahl seiner Mittel der konsequente Polizeisozialist, der Maske en miniature. Er drohte mit der Anwendung „aller Machtmittel“. Im ganzen Industriegebiet hatte Beck bereitete Plakate anschlagen lassen. (Offenbar fürchtete er aber die Empörung auch der sozialdemokratischen Arbeiter über diesen seinen praktischen Polizeisozialismus, weshalb er seinen Stellvertreter die Plakate unterzeichnen ließ.) Zwei Tage vor der Kundgebung rasten durch die Straßen Hindenburgs, durch das proletarische Zentrum Oberschlesiens, die Panzerautos des Herrn Dr. Beck. Und der Sonntag bot den Arbeitern den nicht ungewöhnlichen Anblick der zum Bürgerkrieg eingedrillten und aufmarschierten Polizei, über die Herr Dr. Beck, der Sozialdemokrat, in eigener Person das Oberkommando übernommen hatte. Die Herren Kohlenbarone und alle, die sich in ihrer Gnade sonnen, bis zu den Zeilenhindern des sozialdemokratischen „Volksblattes“, rieben sich vergnügt die Hände, in der stillen Hoffnung: „Beck wird's schaffen, er wird die Demonstration der versuchten Roten Frontkämpfer und Kommunisten verhindern. Er wird die Gelegenheit benutzen und uns in Oberschlesien von der roten Pest befreien.“ Die „Volksblatt“-Journalisten übertrafen im Zustand feberhafter Erwartung der Heldentaten Beck's sich selbst und schrieb schon am Sonnabend für das am Sonntag beabsichtigte Blutbad die Rechtfertigung für Beck: „Die Kommunisten brauchen für ihre Agitation wiederum einige Märtyrer, und die sollen die Roten Frontkämpfer liefern. Es muß schon sehr schlecht um ihre Sache stehen, wenn sie so gewissenlos handeln, um ihre Partei wieder vorwärts zu bringen.“ Kein Wort hat dieses Blatt gegen den Polizeiterror, gegen die Bürgerkriegsaktionen der Polizei, gegen das Verbot des RFB. in Hindenburg einzuwenden. Es ist mit alledem einverstanden, und seine größte Sorge ist schon im voraus, diesen Polizeiterror und, falls sich Beck in einen blutigen Noke verwandeln sollte, auch diesen zu rechtfertigen. Die Kommunisten wollen Märtyrer“, in dieses blödsinnige Geschrei hätte am Montag der Chor der bürgerlichen Journalisten eingestimmt, wenn Herr Sozialdemokrat Beck Gelegenheit zum Schließen gehabt hätte. Daß er dies nicht konnte und daß er nicht ein paar gemordete Arbeiter als Grund zum Verbot des RFB. im gesamten Industriegebiet benutzen konnte, war sicher nicht seine Absicht. Aber trotzdem ist der sozialdemokratische Polizeistrafplan von der proletarischen Taktik am Sonntag geschlagen worden, trotz Panzerautos und dem Massenaufgebot der bürgerkriegsbereiten Schupo zu Fuß und zu Pferde. Rote Frontkämpfer demonstrierten in der „verbotenen“ Uniform in den Arbeiterquartieren Hindenburgs, begelstert begrüßt von den Arbeitern. Rot Front, trotz Beck! Das ist der Anschauungsunterricht, den die Roten Frontkämpfer den Arbeitern Hindenburgs erteilten. Und die Arbeiter haben ohne Ausnahme verstanden, daß der RFB. und die kommunistische Partei sich nicht dem Polizeiterror fügen, sondern dagegen kämpfen. Mag die sozialdemokratische und die bürgerliche Presse über die „Rot-Front-Platte“ schreiben. Sie schreiben nur, weil sie um die erwartete blutige Sensation und die damit gedachte Hege gegen die kommunistische Partei gelommen sind. Sie schreiben, weil sie die Niederlage Beck's am Sonntag vor ihren Lesern verheimlichen möchten. Beck wollte, und mit ihm wollten es die Bourgeoisie und die SPD., die proletarische Kundgebung verhindern. Aber nicht nur die Kundgebung, sondern auch die Demonstration des RFB. fand statt. Die Polizeifront, das Verbot des RFB., ist durchbrochen.

Stresemann über die Minderheitenfrage

Eine klagliche Rede in Genf

Genf, 7. März. Stresemann hat im Völkerbundsrat die lang angeforderte und vorbereitete Rede über den Schutz der nationalen Minderheiten gehalten. Vorher war in geheimen Konferenzen zwischen **Stresemann**, **Briand** und den anderen imperialistischen Vertretern alles bis ins einzelne festgelegt, wie die Debatte geführt werden sollte. Charakteristisch ist, daß das Juristenkollegium beschloß, daß Litauen zu den allgemeinen und grundsätzlichen Verhandlungen über die Minderheitenfrage nicht zugelassen werden könne. Ein Symbol dafür, daß im Völkerbund zwar über den Schutz der nationalen Minderheiten geredet wird, aber praktisch nicht das Geringste geschieht soll. Stresemann redete lang und breit von der Notwendigkeit eines dauernden Schutzes der Minderheiten, der sich nicht in der Behandlung der Einzelfälle äußern darf, und besonders vom Schutz der kulturellen Minderheitenrechte, vertrat aber nicht einmal in entscheidender Weise die eigenen Interessen Deutschlands gegenüber Polen, das die deutschen Minderheiten wie alle anderen imperialistischen Länder in rücksichtsloser Weise unterdrückt. Das ist sicher auf Grund der vorhergegangenen geheimen Konferenzen geschehen, eine Konzeption gegenüber Frankreich und England, die ihrem polnischen Schuttpatron beigeprungen sind. Stresemann beantragte konkret: eine sofortige Durchprüfung der Möglichkeiten, die für eine Besserung des formellen Verfahrens bei der Behandlung von Petitionen gegeben sind; die bisher geübte Ausschaltung der beteiligten Nationen durch

ihre Hinzuziehung zu ersuchen, und zu prüfen, in welcher Weise der Völkerbund seiner Garantiefähigkeit außerhalb des Gebietes der Petitionen zu genügen hat. Die Einsetzung einer besonderen Studienkommission, die Stresemann außerdem noch empfahl, soll die Probleme in der Dunkelkammer weiter behandeln. Die Rede Stresemanns und seine jämmerlichen praktischen Vorschläge zeigen zur Genüge: diese Rede war keine Demonstration gegen die imperialistische Politik bei der Unterdrückung der verschiedensten nationalen Minderheiten, sie war nicht der Versuch, die nationalen Minderheiten zu einem wirklich ersten Kampf gegen die imperialistische Unterdrückungspolitik aufzufordern, sondern in vorsichtiger, diplomatischer Weise die Minderheitenfrage zu einem politischen Druck auf England und Frankreich auszuüben. Da Stresemann selbst ein prominenter Vertreter des deutschen Imperialismus ist, konnte er nicht in anderer Weise die Minderheitenfrage anfassen, um Wege zu ihrer Lösung zu zeigen. Stresemanns Rede zeigt dem internationalen Proletariat erneut, daß die Minderheitenprobleme in der kapitalistischen Gesellschaftsordnung nicht zu lösen sind, daß sie nur durch die proletarische Revolution gelöst werden können, wie das anschaulich Sowjetrußland zeigt, das unter der Parole „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ in wahrlichlicher Weise die verschiedensten politischen und kulturellen Minderheitenprobleme in dem riesigen russischen Reich gelöst hat.

Die Vorbereitungen Beck's zur Unterdrückung des Roten Frontkämpferbundes sind ein Teil der Maßnahmen, die die sozialdemokratischen Handlanger zur Durchführung der imperialistischen Politik des deutschen Trustkapitals treffen. Die Niederlage Beck's am Sonntag wird ihn nur anspornen, seine Bemühungen um das Verbot des RFB. zu verdoppeln. Beck handelt zweifellos nicht auf eigene Faust, sondern auf Anweisungen der sozialdemokratischen Ab-Strategen Orzeszki und Seevering, die ihre Befehle von den Büros der Trusts erhalten. Und diese Befehle sind in letzter Zeit eindeutig: Einschreiten in die englisch-französische Imperialistenfront gegen die Sowjetunion, Vorbereitung des Krieges gegen die Sowjetunion. Diese Vorbereitungen sind mannigfaltiger Natur: ideologische Einstellung der Bevölkerung durch die Presse auf diesen Krieg durch verhärtete Auslandshege; Aufzucht des imperialistischen Heeres und Brechung des Widerstandes des Proletariats gegen diesen Krieg. Der Widerstand des Proletariats

Kampfprogramm der Erwerbslosen

Nachstehendes Kampfprogramm wurde auf der schlesischen Bezirkskonferenz...

Die Delegierten fordern weiter, daß das arbeiterfeindliche...

Der Kongreß fordert von den öffentlichen Gewalten die von den Arbeiter-Organisationen vermittelte...

Als zur Erreichung dieses Zieles stellen die Delegierten folgende Forderungen auf:

- 1. Die Wiedereinstellung der Erwerbslosen in den Produktionsprozess durch: a) strikte Innehaltung des Achtstundentages...

Bis zur Erreichung dieses Zieles stellt die Konferenz folgende Forderungen auf:

- 1. Sofortige Beseitigung des Sondergesetzes für Saisonarbeiter, Beseitigung der Pflichtarbeit im ganzen Reich...

Die am 2. und 3. März in Breslau tagende Erwerbslosenkonferenz...

Wenn das sozialdemokratische Reichstagspräsidium glaubt, die Stimme der Erwerbslosen mit Gammlinappell...

ihre Forderungen mit Füßen zu treten, wird es die gesamten Erwerbslosen...

Durch die Anwendung des Staatsapparates im Bund mit dem Trußkapital...

Die Erwerbslosen-Konferenz Schlesiens fordert das gesamte Proletariat...

die Siebenstundentagsfrage, strikte Durchführung des Achtstundentages...

- a) Die Unterfütterungsabauer vom ersten Tage der Erwerbslosigkeit bis zur Wiederaufnahme der Arbeit...

Die Erwerbslosen-Delegierten-Konferenz schließt sich dem Ruf der Erwerbslosen-Präsidenten...

„Wir wollen Arbeit und Brot.“

Die Erwerbslosen, Opfer des kapitalistischen Ausbeutungssystems...

Die Erwerbslosen-Delegierten geloben daher, alles daran zu setzen...

Die Konferenz ist sich darüber klar, daß dieses Ziel nur zu erreichen ist...

Was die Erwerbslosen berichten

Hagnau

Erwerbslosenversammlung Die am Dienstag abgehaltene Erwerbslosenversammlung im „Volks-Haus“...

Uegnit

Berichtigung. In der letzten Erwerbslosenansgabe sind einige Druckfehler enthalten...

Glogau

Nachstehendes Kampfprogramm wurde am Freitag, dem 1. März, in der „Deutschen Halle“...

schichten, die richtige Antwort. Boykottiert diese Feinde der Arbeiterklasse...

Görlitz

Wittgenau. Am 13. Februar erschien in der Wohnung des Hauslers Knapp...

Landeshut

Dem Verbot zum Trotz. Zur Finanzierung der Delegation zur Breslauer Bezirkskonferenz...

Patschkau

Eine Erwerbslosenversammlung tagte am Freitag, dem 1. März, in der „Deutschen Halle“...

geschehen ist. Nur durch den engsten Zusammenhalt der Erwerbslosen...

Öffentliche Mitteilung Ihren Konferenzbeitrag haben entrichtet die Delegierten der Orte...

Fragekasten

- 1. Hat mein Sohn, der im zweiten Jahre Maurer lernt, Anspruch auf Unterfütterung? Beitrag ist für ihn gezahlt worden...

Auf zum Kampf gegen das Konkordat!

Früh Nacht auf dem Kriegsblode

Am Sonnabend durchlief ein geheimnisvolles Raunen die Räume des Gewerkschaftshauses...

Die einzige lächerliche Tat, zu der sich der Kriegsrat entschloß, entspricht so recht der Weisheit der Vorsichtkeitsapostel vom Format eines Rasch...

Die Straßenbahn raub schon wieder etwaa! KVV

Gestern vormittag, gegen 9 Uhr, trat bei der Straßenbahn eine Stromstörung ein...

Der Stand des 6-Tage-Kennens am Donnerstag um 6 Uhr morgens: Kletter-Nicht 898 Punkte; eine Runde zurück: Schmeer...

Selbstmord im Schrebergarten. Der Baustellenleiter Karl Schön von der Alsenstraße wurde am Mittwoch in einem Schrebergarten...

Vergiftung durch den Genuß von Brennspiritus. In seiner Wohnung auf der Neudorfstraße wurde der Arbeiter J. U. tot aufgefunden...

In der Woche vom 24. 2. bis 2. 3. 1929 wurden 84 Personen in das hiesige Polizeigefängnis eingeliefert...

Selbstmordversuch. In einem Hotel auf der Claassenstraße hat vorgestern eine Geschäftsinhaberin aus Pleschitz versucht, sich durch Aufhängen der linken Pulsader das Leben zu nehmen...

Die Photomatobilder sind jetzt auch beim hiesigen Polizeipräsidium als Wappenschilder zugelassen.

Gefunden: 1 schwarzer Pelztragen, 1 br. Damenhandtasche (Inhalt: Portem., m. 1 RL und 2 Taschentücher, 1 gold. Herrensprung...

Stadteil West

Freitag, 19 1/2 Uhr, bei Graf, Westendstraße 37, Generalversammlung. Alles hat zu erscheinen! Thema: 2. Fortsetzung „Der 6. Weltkongreß.“

Jungarbeiter heraus!

zur öffentlichen Versammlung heute Donnerstag, 20 Uhr, in der „Stadt Namslau“.

Arbeitersport

Freie Turnerschaft Breslau e. V. S. Männerabteilung und 6. Frauenabteilung. Donnerstag, den 7. März, um 19.30 Uhr alle Jugendgenossen...

Arbeiter-Club und Kraftfahrerverein Breslau. Jugendabteilung: Donnerstag, den 7. März, 19.30 Uhr. Abteilungsabend in der Cecilia-Schule...

Die Kraftsportvereinigung West 21 hält von Donnerstag, den 7. März, wegen Kollisionsangel seine Übungsstunde im Sportrestaurant „Erholung“ um 20 Uhr ab.

1. Bezirk. Sonntag, den 10. März, findet in der Georg-Schule, Sauerbrunnen, 8 Uhr, eine Vorbereitungsstunde mit Aufwärmkämpfen für die Waldenburgfahrt statt.

Sparrvereinigung Nordost 03 e. V. Freitag, den 8. März, erscheint die erste und zweite Ringermannschaft 20 Uhr in der Turnhalle der Waterloostraße.

Zustitz-Anfänger. Der mit großem Erfolge begonnene Kursus wird nicht unterbrochen. Die Übungsstunden sind pünktlich jeden Mittwoch, 20 Uhr, Osener Turnhalle, und Freitag, 20 Uhr, Andersen-Turnhalle.

Arbeiter-Samariter. Donnerstag, den 7. März, um 20 Uhr findet im „Jägerhof“, Gräßlicher Straße, ein Filmabend der Kolonne statt...

Arbeiter-Club und Kraftfahrerverein „Solidarität“, Ortsgruppe Breslau, Rennfahrer. Donnerstag, 7. März, 20 Uhr, bei Böhms, Jahnstraße, wichtige Rennfahrerverammlung.

Klein-Mochber. Am 9. März 1929 findet im Lokal Hiesler, Klein-Mochber, ein proletarisches Abend der Roten Hilfe, Ortsgruppe Klein-Mochber, statt...

Die katholische Kirche schickt sich an, Stagesäfte vorzubereiten. Das Konkordat in Preußen soll Tatsache werden.

Die protestantische Kirche leistet jähren Widerstand, läßt durchblicken, daß sie diesen Widerstand aufgibt, wenn sie an der Beute teilhaben darf.

Die preussische Regierung lehnt auch heute noch ab, der gewählten Volksvertretung über die bisher geführten Verhandlungen Ausschluß zu geben...

Niemand darf in diesem Kampfe passiv beiseite stehen. Hier muß dem Übermut der Kirche ein kompromißloses Halt geboten werden!

Der Abschluß eines Konkordats bedeutet immer eine einseitige Bevorgung der katholischen Kirche.

Der Abschluß eines Konkordats bedeutet immer verstärkten Einfluß der Kirche auf die Schulen, bedeutet Hemmung eines jeden Schulfortschrittes.

Der Abschluß eines Konkordats bedeutet neue, unerträgliche finanzielle Lasten für das Volk. Die Beispiele des bayerischen und des kürzlich abgeschlossenen italienischen Konkordats sind der beste Beweis dafür.

Der Abschluß eines Konkordats bedeutet immer die staatliche Unterdrückung einer Institution, die auf allen Gebieten arbeitserforderlich ist.

Der Pakt, den die preussische Regierung mit dem Vatikan abschließt, stellt in unerhörter Weise eine Herausforderung bester Kräfte der preussischen Bevölkerung dar.

Der Stimmenverlust, den im Mai die Zentrumspartei erlitten hat, beweist einwandfrei die Tatsache, daß ihre Vertrauensbasis im Volke immer schmaler wird.

Wir rufen zum Kampf auf! Nur eine Parole hat Geltung: Verhindert das Konkordat!

Die freigeistigen Verbände, die SPD., die KPD., und das Arbeiter-Sportkartell Breslau haben vereinbart, eine großartige Kundgebung als Protest gegen den drohenden Abschluß des Konkordats am

Sonntag, dem 10. März, 10 Uhr, im Zirkus Busch, am Luisenplatz, zu veranstalten.

Arbeiter, Angestellte und Beamte erscheint in Massen, um gegen Willkür und neue Steuerlasten zu demonstrieren!

- Wartet auf die Plätze! Kommunistische Partei Deutschland, Ortsgruppe Breslau. Roter Frontkämpferbund. Roter Frauen- und Mädchenbund. Kommunistische Jugend. Rote Jungfront. Internationale Arbeiterhilfe. Verband für Freiberufertum und Feuerbekämpfung. Erich Schläger. Karl Pleß, Sekretär des Verbandes für Freiberufertum und Feuerbekämpfung, als Privatperson.

Aus Breslauer Gerichtssälen

Der beleidigte Polizeiwachmeister

Zwei Arbeiter — Paul B. und Frh. G. — lehrten in der Abendstunde von einer Geburtsstagsfeier zurück. Sie hatten einen über den Durst getrunken und vollführten auf der Weisenstraße allerlei Unsinne...

findet, kößt eine Weisung aus und erhält dafür zwei Wochen Gefängnis. Das nennt man: Gleiches Recht für alle!

Urundenfälligung und schwerer Betrug

Frau W. befand sich in schwerer wirtschaftlicher Notlage. Ihr Mann, ein früherer Polizeiwachmeister, hatte von seiner Entschädigung eine größere Summe verborgen...

Achtung! Stadteil Ost

Freitag um 20 Uhr im „Wohlfühlklub“, Wohlfühlstraße, Mitgliederversammlung. Diskussion über den 6. Weltkongreß. Alles erscheint.

Note Jungfront

Freitag, 20 Uhr, öffentlicher Kameradschaftsabend im „Roten Löwen“, Kupferschmiedestraße.

Niederschlesien

Schwarzb. Auch die hiesigen Erwerbslosen rühren sich. Kürzlich fand eine öffentliche Erwerbslosenversammlung statt, in welcher Genosse Brode, Oberlitz, über das Erwerbslosengesetz...

Kommunistischer Jugendverband

- Breslau: — Donnerstag 20 Uhr erweiterte K.O.-Sitzung. Treffpunkt 19.30 Uhr Fischerstraße 22, unten! — Freitag 20 Uhr Generalmitgliedserversammlung im „Subersassau“. — Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt! — Satzung. Alle Zuschriften an Ernst Wollweber, WdV, Breslau 3, Feldstraße 80 (W. b. Jugend). — Jung-Spartakus-Bund: — Gruppen Süd, West und Nord. Donnerstag pünktlich 17 Uhr in der „Stadt Namslau“ Ueben. — Gruppe Nord (Schottländer). Donnerstag 19 Uhr Selmaabend in der „Stadt Namslau“, Wallbleichstraße. — Roter Frontkämpfer-Bund: — Abt. 3. Donnerstag 19.30 Uhr Antreten am Waterlooplatz, dann die Jungfront. — Abt. 6. Freitag 19 Uhr bei Sauer Kabelle oben. Funktionskreis für Sonntag freihalten. — Wasser. Freitag 19.30 Uhr im „Eisernen Aeneas“ Kameradschaftsabend. — Note Jungfront: — Breslau. Freitag 20 Uhr öffentlicher Kameradschaftsabend im „Roten Löwen“, Kupferschmiedestraße. — Abt. Niederschlesien. Donnerstag 20 Uhr öffentlicher Kameradschaftsabend in der „Stadt Namslau“.

Gewerkschaftshaus-Lichtspiele

Heute und morgen, 5 u. 8 Uhr

Der brave Soldat Schwjck in russisch. Gefangenschaft. Ferner: Auferstehung nach dem gleichnamigen Roman von Leo Tolstol. Niedrige Preise — Jugend verboten

Voranzeiger! Am 14. und 15. März um 5, 7 und 9 Uhr läuft der große Sexualfilm Der Fall der Sonja Petrowa Die Seuche der Abtreibung vor dem Volksgericht Mit ärztlichem Vortrag! Arbeiter-Sportkartell E.V.

Versammlungskalender

- Parteiveranstaltungen: — Stadteil West. Freitag 19.30 Uhr Mitgliederbesprechung bei Schneider, Anshofstraße. — Stadteil Ost. — Stadteil West. — Stadteil Ost. — Stadteil West. — Stadteil Ost.

10 Jahresfeier der Komintern in Moskau

Das ZK. der KPD. an die Komintern

Das Zentralkomitee der KPD. sandte folgendes Begrüßungsschreiben an die Komintern:

Zum zehnten Jahrestag der Gründung unserer kommunistischen Weltpartei senden wir herzliche Grüße an den Generalkonstab der Weltrevolution und geloben, alles einzusetzen für die Erfüllung des Vermächtnisses Lenins, für die Festigung und Stärkung der proletarischen Front, für den unverwundlichen Kampf gegen Sozialimperialismus und Opportunismus, für die Vertiefung der Sowjetunion, des Vaterlandes aller Werktätigen, für den siegreichen Kampf zum Stürze des Kapitalismus, zur Schaffung der Weltunion sozialistischer Sowjetrepubliken.

Die deutschen Kommunisten stehen einmütig zur Leninischen Komintern und werden jeden Versuch der rechten Liquidatoren und Verleumdungen, die revolutionäre Plattenlinie des Proletariats zu fälschen und zu verzerrten, rücksichtslos niederkämpfen.

Es lebe die Weltpartei Lenins, die Komintern!
Es lebe ihre Führerin, die siegreiche KPD!
Es lebe die Weltrevolution!

Berlin, den 6. März 1929.

Freie deutschnationale Provolation im Landtag

Bei der Beratung des Flaggengesetzes kam es im Landtag infolge einer unverhohlenen Provolation des deutschnationalen Redners Steuer zu einem hässlichen Austritt und einer Unterbrechung der Sitzung. Der deutschnationale Redner beschimpfte bei der Bekämpfung der Flaggenvorlage die revolutionären Arbeiter als „Revolutionsgesindei von 1918“. Es entstand ein ungeheurer Lärm, die kommunistischen Abgeordneten brachten zum Rednerpult, um den unverhohlenen Vorkühn herunterzuholen. Die Sitzung wurde von dem sozialdemokratischen Präsidenten Bartels daraufhin unterbrochen und konnte erst nach längerer Pause wieder eröffnet werden.

Moskau, 6. März. (Zyprer.) Gestern Abend fand im Großen Theater anlässlich des zehnten Jahrestages der kommunistischen Internationale eine feierliche Sitzung des ZK., des ZK. und des Moskauer Komitees der KPD., der KPD. und der Organisationen der Gewerkschaften der Sowjetunion statt. In das Präsidium wurden die Genossen Kuznizow, Molotow, Welskij, Kolarow, Maza Zetlin, Dossowli, Manuillu. a. gewählt.

Nachdem die Versammlung das Andenken Lenins und aller toten Helden der Weltrevolution durch Erheben von den Sigen geehrt hatte, schilderte Genosse Kuznizow die Entstehung und die Entwicklung der kommunistischen Internationale. Er betonte, daß der Kampf gegen die Sozialdemokratie und die Opportunisten in den eigenen Reihen die wichtigste Aufgabe der Komintern ist und bleibt.

Die Rede des Genossen Kolarow war der Uebersicht der Haupttendenzen der Entwicklung der Komintern in den zehn Jahren gewidmet.

Genosse Molotow hob die Rolle und die Bedeutung der KPD. in der Bildung und Entwicklung der Komintern hervor und wies darauf hin, daß in der gegenwärtigen Periode der Vorbereitung von Entscheidungskämpfen der Kampf für die bolschewistische Linie besondere Bedeutung gewinnt.

Die Erfahrungen der KPD., die durch den erbitterten Kampf gegen den Menschewismus und Opportunismus zum Siege gelangte, lehren, daß die Komintern in der ganzen Welt siegen wird, indem sie die leninistische bolschewistische Linie verfolgt und ihre Reihen von den Opportunisten aller Schattierungen säubert. Die kommunistischen Bruderparteien müssen aus starken revolutionären Elementen zusammengesetzt werden, nur dann werden sie die Massen in den Entscheidungskämpfen führen können.

Im Namen der Moskauer Parteikonferenz begrüßte die Versammlung der Genosse Bauman, der unter klärenden Weltanschauungen mitteilte, daß die Parteikonferenz die rechte Abweichung entschieden verurteilt hat. Er begrüßte insbesondere die KPD., die die rechte Abweichung und den Trozkismus energisch bekämpft, und gab der Uebersetzung Ausdruck, daß die revolutionären Proletarier des Weltens den Zusammenhang zwischen den jüngsten Angriffen Trozks und dem konterrevolutionären Wesen Trozks rasch aufdecken werden.

Sobald hielten Begrüßungsansprachen die Genossen Ubricht im Namen der KPD., Genosse Barbé im Namen der KPD. Frankreichs, Genosse Bell im Namen der KPD. Großbritanniens und Genosse Changpiu im Namen der KPD. Chinas u. a.

Nach einer Rede des Genossen Dossowli begrüßten die Versammlung eine Delegation parteiloser Arbeiter und Arbeiterinnen Moskaus und Vertreter der unterdrückten Völker des Ostens. Genosse Welskij hielt eine flammende Antwortrede. Er versicherte das Moskauer Proletariat, daß die Komintern alle Kräfte anspannen wird, um das große Werk, das das russische Proletariat unter Führung Lenins begonnen hat, zu Ende zu führen.

Nach einer Ansprache des Genossen Kuznizow im Namen des kommunistischen Jugendverbandes und nach Verlesung eines Telegramms des Kongresses der amerikanischen Workers Party erklärte Genosse Manuillu in seiner Schlußrede:

Die Komintern wird alle Schwankungen und Unsicherheiten, wie sie bei jedem großen historischen Wendepunkt wahrgenommen werden, überwinden. Sie wird den Brandlerismus und die rechten Schwankungen überwinden und die Arbeiterklasse zu Entscheidungskämpfen führen.

Vereinigte Theater

Lobe-Theater

Von Sonnabend, den 2. 3. bis Sonnabend, den 9. 3. täglich 20.15 Uhr
Zum ersten Male!
Karl und Anna
Schauspiel v. Leonh. Frank

Thalia-Theater

Von Sonnabend, den 2. 3. bis Sonnabend, den 9. 3. täglich 20.15 Uhr
Zum ersten Male!
Schwengel
Komödie von Peter Bude

Stadttheater Breslau

(Opernhaus)
Donnerstag, 20 Uhr
Abonnements-Vorstellung Serie E 14
Der Pokillon von Konjumeau
hierauf
Ballett suite (Wag. Reger)
Freitag, 20 Uhr
Abonnements-Vorstellung Serie C 14
Die schöne Helena
Sonnabend, 19.30 Uhr
Die Faubert
Sonntag, 11.30 Uhr
Sonderkonzert d. Schel. Philharmonie
Dirigent Richard Vort
Solistin Alma Wobbe (Violone)
Sonntag, 19.30 Uhr
Garmen

Schauspielhaus

Operettenbühne Tel. 36300
Vollständige Vorstellungen
(Parkett 2.50 Mk. usw.)
Freitag, den 8. März, 20 Uhr:
Die Herzogin von Chicago
Sonntag, den 10. März, 15 1/2 Uhr
(nachm. 3 1/2 Uhr):
Die Försterchristel
Montag, den 11. März, 20 Uhr:
Das Dreimäderlhaus
Mittwoch, den 13. März, 20 Uhr:
Die Zirkusprinzessin
Freitag, den 15. März, 20 Uhr:
Gräfin Mariza
Sonntag, den 17. März, 15 1/2 Uhr
(nachm. 3 1/2 Uhr):
Der Zarewitsch

Leihweise elegante

Rad-
u. Gehrock-Anzüge
Herm. Mohaupt
Karlstraße 11.
Ecke Schweidnitzer Str.
Telefon 57082

Genetl. Beilen

25 und 40 Mark
rote Inletts
verkauft
Leihhaus, Delsner Str. 12

Sie verdienen Sie täglich

10 Mark
mit Schürzenkel
Nur persönl. kommen
Reste
in Serge, Kittel, Leinwand, Aermelfutter
Kohhaar, Garn, Knöpfe
Keramik, Erdal
alles sehr billig
prima Ware
Detail aus Engros
Berth. Lippert
Breslau

Deinrichstraße 18
Filiale: Oberstr. 17
Weißberggasse 43



Schuh-

waren
laufen Sie gut und preiswert
bei
H. Gruhn
Schw. Markt 22

Webwaren, Spezialität eigener Ausrüstung
Wäsche und Konfektion
eigener Herstellung — Gelegenheitsposten
S. Blasse, Breslau, Graupenstr. 6-10

Tassilo Krienke

Zigarren-Spezialhaus
Ritterplatz 10 Sternstr. 5/9

Kaufhaus Goldnes Zepher

Breslau, Klosterstraße 47
Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Wäsche, Strümpfe
Trikotagen — Herren-Artikel



Donnerstag —
Freitag

kommen die Restbestände
unserer „Weißen Woche“,
insbesondere leicht angestaubte
Waren der Abteilungen:

Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Bett- und
Frottierwäsche, Schürzen, Hauskleider, Taschen-
tücher, Trikotagen, Strümpfe und Handschuhe

zum Verkauf!

Rudolf Petersdorff

Breslau 1, Ohlauer Straße / Schuhbrücke

Donnerstag, Freitag

Blutfrisch:
Kabeljau Pfd. 42
Seelachs „ 36
Koteletts „ 25
Prachtvolle, grüne
Heringe Pfd. 21
5 Pfund nur 1.—

Nordsee Breslauer Filchhallen

Bohrer Str. 2 — Schmiedebrücke 19 u. 59
Neue Schweidnitzer Straße 10
Anderssenstraße 2 — Gräbchener Str. 6

WEINE

von
Herzberg & Co.
Höfchenstraße 48. Blücherplatz 17
Leuthenstraße 10. Klosterstraße 64
Solenstraße 17. Michaelistr. 3

sind deshalb so erstaunlich billig,
weil sie in dem In- und Auslande in
ganzen Waggons
bezogen und sofort bezahlt
werden.

Rotwein 1.10
Südwein rot oder gelb . . . 1.20
Cyder süß 0.65
Johannisbeerwein süß 0.85
Wermutwein süß 1.35

Lederhandlung
Simon Sachs
Hirschberg I. Riesengedg.
Täglich
frischer Leder-Ausschnitt

Arbeiter - Samariter - Kolonne Weißstein

Am Sonntag, dem 10. März 1929
im Gasthaus „Zum deutschen Hause“, Weißstein

Wohltätigkeitsveranstaltung

anlässlich des 7. Stiftungsfestes
bestehend in Theater und Tanz
Preis des Programms:
Nummeriert 60 Pfennig, unnummeriert 50 Pfennig
Kasseneröffnung 5 Uhr, Anfang 6 Uhr
Musik stellt die Weißsteiner Bergkapelle
Um 1 Uhr: Kindervorstellung
Es folgt die zu treibende DER VORSTAN!

Amtl. Bekanntmachung

von Seitendorf
Öffentliche Mahnung
Bis zum 15. März d. J. sind folgende
Steuern fällig, und zwar:
1. Grundvermögenssteuer
2. Hauszinssteuer
3. Gemeindegeldschlag
Wegen des bevorstehenden Jahresab-
schlusses sind sämtliche, aus dem Steuer-
jahr 1928 verbliebenen Reste, bis 25. März
d. J. bei der hiesigen Gemeindekasse ein-
zahlen, andernfalls die Beitreibung der
Steuerrückstände zwangsweise erfolgt.
Seitendorf, den 5. März 1929
Der Gemeindevorsteher
Garmig

Abonnenten- Werber

sucht
„Arbeiter-Zeitung“
Trebützer Straße 50